

Grundrechtstag 2009

Körper-Codes

Moderne Medizin, individuelle Handlungsfreiheiten und die Grundrechte

30. September und 1. Oktober 2009, Graz

Medizin und Biotechnologie haben die Handlungsmöglichkeiten der Person gravierend erweitert: So erkennt die Pränataldiagnostik Krankheiten und Behinderungen im frühesten Lebensstadium und bedingt damit die Entscheidung der Mutter/Eltern, ob das Kind dennoch geboren werden soll. Die Freiheit zu entscheiden ist freilich oft von der Unsicherheit begleitet, welche Entscheidung die „richtige“ ist. Die Moral versagt dabei zunehmend als Orientierungshilfe, weil sie pluralistisch geworden ist und mit anderen religiösen und weltanschaulichen Positionen konkurriert. Auch die Rechtsordnungen haben für diese vielfältigen, nationale Grenzen häufig überschreitenden Sachverhalte noch keine „allgemeingültigen“ Lösungen gefunden.

Der interdisziplinäre Grundrechtstag will Erfahrungen der medizinischen und juristischen Praxis bündeln, offene rechtspolitische Fragen exponieren und mögliche Antworten aus grundrechtlicher Sicht aufzeigen.

Die thematische Verbindung mit dem Motto des steirischen Herbstes – „*Gleichgültig gültig*“ – führte zur Kooperation und zur Einrichtung eines für das Symposium gestalteten Ausstellungsrundgangs.

Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Öffentliches Recht,
Politikwissenschaft und Verwaltungslehre

**Vereinigung der österreichischen
Richterinnen und Richter**
Fachgruppe Grundrechte

Universität Wien
Institut für Ethik und Recht
in der Medizin

Mittwoch, 30. September, Vormittag,

Festivalzentrum im Orpheum, Orpheumgasse 8

10.0 **Begrüßung und Eröffnung**

Werner Zinkl, Präsident der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter
Heinz Wietrzyk, Präsident des Oberlandesgerichts Graz
Veronika Kaup-Hasler, Intendantin des sterischen herbst
Claudia Bandion-Ortner, Bundesministerin für Justiz

10.30 **Gleichheit durch Gleichgültigkeit? Die ethische Neutralität des Staates und die Regulierung der modernen Medizin**

Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl Öffentliches Recht,
Geschäftsführer des Zentrums für Medizinische Ethik e.V.

11.15 Pause

11.45 **Pränatales Leben und Behindertendiskriminierung**

Friedhelm Hufen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für
Öffentliches Recht, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz

12.30 **Diskussion**

13.00 Mittagspause

Moderation: *Magdalena Pöschl*, Karl-Franzens-Universität Graz

Mittwoch, 30. September, Nachmittag,

Oberlandesgericht Graz, Marburger Kai 49

15.00 Parallele Workshops mit Impulsreferaten aus unterschiedlichen Disziplinen

1. Ärztliche Aufklärung

Andreas Kletecka, Universität Salzburg, Institut für Bürgerliches Recht
Martin Langer, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Moderation: *Peter Nedwed*, Verwaltungsgerichtshof

2. Selbstbestimmung zum Lebensende

Benjamin Kneihls, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht
Katharina Pils, Sophienspital Wien, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Moderation: *Peter Barth*, Bundesministerium für Justiz

3. Wrongful Birth – Wrongful Conception

Erwin Bernat, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht
Gerhard Luf, Universität Wien, Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht
Brigitte Tag, Universität Zürich, Institut für Strafrecht und Medizinrecht
Moderation: *Mia Wittmann-Tiwald*, Oberlandesgericht Wien

4. Die Macht der Amts- und Polizeiarzte

Gerhard Aigner, Bundesministerium für Gesundheit
Thomas Amegah, Sanitätsdirektion des Landes Steiermark
Nadja Lorenz, Rechtsanwältin in Wien
Claus Reedl, Polizeiarzt, Bundespolizeidirektion Salzburg
Moderation: *Erich Kundegraber*, Unabhängiger Verwaltungssenat Steiermark

17.30 Ende

Donnerstag, 1. Oktober, Vormittag,

Festivalzentrum im Orpheum, Orpheumgasse 8

9.30 **Sollten wir nicht vom Ende des „Rechts“ sprechen, wenn die Biomedizin den Menschen definiert?** Überlegungen der Körperhistorikerin

Barbara Duden, Leibniz Universität Hannover, Institut für Soziologie

Diskussion

10.30 Pause

11.00 **Ware Körper**

Christian Kopetzki, Universität Wien, Institut für Ethik und Recht in der Medizin

Diskussion

12.00 **Ausstellungsrundgang** durch Ausstellungen des steirischen Herbst 2009

14.00 Ende

Moderation: *Doris Obereder*, Bezirksgericht Leopoldstadt